



01 Stadt der Studenten

Italiens Jugend zieht es in die Hauptstadt der Emilia-Romagna: 100.000 Studenten sind an den 23 Fakultäten der ältesten Universität Italiens inskribiert. Ihr Lifestyle sorgt für eine blühende Kultur- und Lokalszene. Er bringt Leben in die alten Mauern und macht Bologna zu einer jungen, qurligen und spannenden Stadt.



02 Was für eine Piazza!

Piazza Santo Stefano: Fünf Ecken, vier Kirchen und ringsherum Renaissancebauten mit Arkaden. Aus diesen ragen große Tische hinaus aufs Kopfsteinpflaster. Bis weit in die Nacht genießen die Menschen hier ihr Glas Wein oder ihren Espresso. Durchaus möglich, dass sie dabei die gregorianischen Gesänge aus der Basilika vernehmen.



04 Süßes zu salzigen Preisen

Zanarini ist nicht nur stylische Bar und Traditionscafé, sondern zugleich auch Bolognas berühmteste Pasticceria.



09 Alko-Andacht

Der Chor der geistigen Getränke in der Bar Le Stanze in der Via delle Mulini. Auf der Empore findet sich allerdings keine Orgel, sondern ein Mischpult für den DJ.



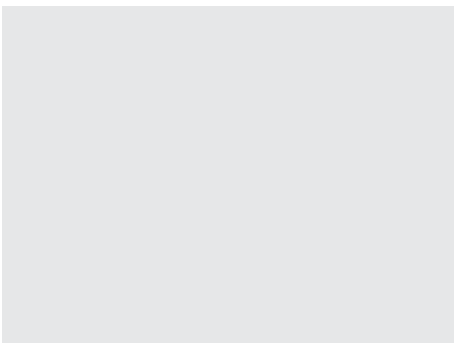
10 Guten Morgen, Bologna!

Schon ganz zeitig in der Früh beginnen die Schwestern Zappoli, denen die Pasta-Manufaktur Le Sfoligne gehört, mit ihrem Tagwerk: der Produktion von Tortellini.



11 Wie das von der Hand geht!

Wie im Schlaf radelt Renata den ausgerollten Nudelteig zu Quadraten, formt die Fleisch-Fülle zu Kügelchen und dreht daraus die Tortellini.



15 Kaffeepause

Müßiggänger entspannen selbst in der kalten Jahreszeit beim Caffè an der Piazza Maggiore, dem Hauptplatz Bolognas. Diesen Blick gibt es übrigens von der Aussichtsplattform der gegenüber liegenden Basilica di San Petronino.



16 Bologna swingt

Die Stadt pulsiert im Rythmus der Musik. Abends matchen sich unzählige Clubs um die Gunst des vorwiegend jungen Publikums. Und untertags wird auf der Piazza geübt. Hier ein Soundcheck vor dem Neptunbrunnen.



06 Hoch hinaus

Die beiden Türme aus dem zwölften Jahrhundert an der Piazza di Porta Ravegnana dienten einst der Imagepflege der Familien, die sie erbauen ließen. Der höhere Turm misst 97 Meter und kann über 498 Stufen erklimmen werden. Allerdings nur tagsüber.



07 Italien

Wenn Neonleuchten charakteristisch für ein ganzes Land sein können, dann sind es vor allem diese.



08 Erfolgs-Cocktail

Man nehme eine ausgediente Kapelle, eine Theke, ein paar Hocker und eine gut sortierte Bar – und fertig ist ein toller Treffpunkt für Junge und Junggebliebene.



12 Geschäft

Das Ergebnis kann sich nicht nur sehen-, sondern vor allem auch schmecken lassen. Ganz frisch werden Bolognas typische Teigwaren an die Feinkostgeschäfte und Trattorien in der Umgebung gebracht.



13 Eine Institution

Tamburini in der Via Caprarie ist das berühmteste Delikatessengeschäft in Bologna. Hier gibt es 150 Sorten frischer Pasta zu kaufen. Mittags verwandelt sich der Laden zur Kantine für die Angestellten der umliegenden Büros.



14 Teure Tortellini

Handgemachte Qualität hat ihren Preis: Knapp 36 Euro kostet das Kilo frischer Tortellini. Serviert werden sie traditionell in einer Rindssuppe („in Brodo“). Die Tagliatelle oben im Bild werden meist zu Ragù serviert. Anderswo kennt man die Fleischsauce auch als Bolognese.



03 Auf zum Aperò!

Ein Bummel durch das abendliche Bologna beginnt immer mit einem Aperitif. Hier im Zanarini an der Piazza Galvani scheint sich die Theke zu biegen von den vielen Köstlichkeiten, die zum Prosecco gereicht werden. Schön, dass alles im Getränkepreis inbegriffen ist.



05 Arkadien

Gestärkt geht der Bummel weiter unter den Arkaden. Auf einer Gesamtlänge von rund 40 Kilometern erlauben sie Flanieren selbst bei Sauwetter.



17 Seitenblick gefällig?

Wer sagt, dass man unter den Arkaden immer geradeaus gehen muss? Oft locken die Eingänge in erhabene Palazzi – vor allem dann, wenn Gitter und Tore offen stehen.



18 Schiefer Turm

Nein, das ist nicht Pisa. Der rechte der beiden Zwillingstürme erscheint etwas aus dem Lot geraten zu sein. In Wahrheit sind sie es beide. Damit er nicht umkippt, hat man den linken vor 700 Jahren etwas zurückgebaut.



19 Stadt der Kanäle

60 Kilometer Wasserläufe und Bäche ziehen sich durch Bologna. Die meisten allerdings unterirdisch als Kanäle. Früher trieben sie Mühlen an – die Via delle Mulini erinnert noch an die Zeit, bevor man den Mühlbach in den Untergrund verbannt hatte. Nur an einer einzigen Stelle tritt er so offen zu Tage.



20 Am Brunnen hinterm Tore

1857 baute man den Pozzo dei Desideri („Brunnen der Wünsche“) in den Hof des Rathauses.



21 Reiter-Treppa

Hoch zu Ross kam einst der Adel zu den Bürgermeistern Bolognas. Da diese ihre Prunkräume im ersten Stockwerk hatten und es sich für noble Herrschaften nicht schickte, Stiegen zu steigen, baute man einfach diese pferdetaugliche Treppe ein.



25 Im Bauch Bolognas

Die Gassen rund um die Via Clavature sind der eigentliche Markt der Stadt. Wer an den vielen Ständen, die aus den Läden herauszuwachsen scheinen, vorbeischlendert, sollte nicht nur die Augen, sondern auch die Nase offen halten.



26 Was darfs denn sein?

Supermärkte im Zentrum? Gibt's nicht in Bologna. Das Obst wird noch händisch ausgesucht, abgewogen und verpackt. Und vor dem Bezahlen vernimmt man ein herzliches „Boun appetito“.



27 Gemälde aus Gemüse

Paradeiser und Zwiebel präsentieren sich in harmonischer Nähe.



31 Geheimer Feierplatz

Der Eingang zur Osteria del Sole in der kleinen Gasse Vicolo Ranocchi mitten im Marktviertel ist nur schwer zu finden. Hier trifft sich Jung und Alt zum Feiern oder auch nur zum Imbiss. Zu essen gibt es nur das, was man mitbringt – Einkaufsmöglichkeiten gibt es gleich ums Eck. Das Glas Wein dazu holt man sich von der Theke.



32 Süßes zum Dessert

Kuchenauswahl in einer Bäckerei. Crostata sind übrigens perfekte Mitbringsel.



33 Die Quintessenz Bolognas

Auf einem Bild vereint: Arkaden, eine Trattoria und ein Radfahrer – alles typisch für die Stadt.



22 Kein Theater

Der älteste erhaltene Sezierraum der Welt in der ehemaligen Medizinischen Fakultät des Archiginnasio überlebte die Bomben des 2. Weltkriegs nicht. Er musste originalgetreu aufgebaut werden. Dennoch: absolut sehenswert!



23 „Der Herr sei mit Euch“ ...

... scheint die Bronzestatue von Papst Gregor XIII. am Portal des Rathauses die Menschen an der Piazza Maggiore zu grüßen.



24 Shopping

Bologna ist auch Einkaufsstadt. Mode von Independent bis Luxus, Schmuck, Lederwaren – dafür steht die Stadt. Speziell die vielen kleinen Geschäfte im Zentrum sind sehenswert.



28 Der Herr mit dem Hut ...

... ist einer der vielen Feinkost-Spezialisten Bolognas. Sommers wie winters putzt er sich für seine Kunden fein heraus, trägt weißes Hemd, Krawatte – und einen Panamahut.



29 Ein Himmel voller Keulen

Parma ist nah. Und damit findet sich in Bologna auch das wohl üppigste Rohschinkenangebot.



30 Ganz schön scharf

Wo „picante“ draufsteht, ist Schärfe drinnen. Wer es milder mag, sollte sich eher an Melanzani und Fisolen halten.



34 Easy Rider

Bologna ist lässig. Und selbst ältere Vespa-Fahrer können und wollen ihre Coolness nicht verbergen.



36 Arrivederci Bologna!

Eines ist gewiss: Wir kommen wieder.

